

**Wenn wir die Welt verändern wollen,
müssen wir bei den Kindern anfangen!**

KRASS^{e.V.}

Kulturelle Bildung für Kinder & Jugendliche

BERICHT ZUR ORGANISATIONSENTWICKLUNG

KRASS e.V. und Stiftung Kultur für Kinder

Der nachfolgende Bericht wurde am 15.07.2020
unter vollständiger Anwendung des
„Berichtsstandards für soziale Organisationen“
fertiggestellt.

Inhalt

Vorwort.....	5
1. Gegenstand und Umfang des Berichts.....	6
1.1 Geltungsbereich.....	6
1.2 Berichtssystem und Berichtszyklus.....	6
1.3 Grad der Anwendung des SRS.....	6
1.4 Berichtsform und Berichtsbestandteile.....	6
1.5 Ansprechpartner.....	6
2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz.....	7
2.1 Themenfeld.....	7
2.2 Das gesellschaftliche Problem.....	8
2.2.1 Gesellschaftliche Ausgangslage.....	8
2.2.2 Ausmaß des Problems.....	10
2.2.3 Bisherige Lösungsansätze.....	10
2.3 Der Lösungsansatz.....	11
2.3.1 Vision und Mission.....	11
2.3.2 Strategie.....	12
2.3.3 Zielgruppen.....	14
2.3.4 Aktivitäten und erwartete Wirkungen.....	15
2.4 Verbreitung des Lösungsansatzes.....	16
2.4.1 Gegenstand der Verbreitung.....	16
2.4.2 Verbreitungsmethoden.....	16
2.4.3 Stand der Verbreitung.....	18
3. Gesellschaftliche Wirkung.....	21
3.1 Eingesetzte Ressourcen.....	21
3.2 Leistungen.....	22
3.3 Wirkungen.....	23
3.4 Evaluation und Qualitätssicherung.....	24
4. Weitere Planung und Ausblick.....	24
4.1 Planung und Ziele.....	24
4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen.....	27
4.3 Risiken.....	27
5. Die Organisation KRASS.....	28
5.1 Organisationsstruktur.....	28
5.2 Stand der Organisationsentwicklung.....	28
5.3 Vorstellung der handelnden Personen.....	29
5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke.....	30
6. Profile der beteiligten Organisationen.....	32
6.1 Organisationsprofil.....	32
6.2 Leitung der Organisation.....	34
6.2.1 Leitungsorgan.....	35
6.2.2 Aufsichtsorgan.....	35
6.2.3 Interessenskonflikte.....	35
6.3 Beteiligungsverhältnisse.....	35
6.4 Umwelt- und Sozialprofil.....	36
7. Finanzen.....	37
7.1 Buchführung und Bilanzierung.....	37
7.1.1 Buchführung.....	37
7.1.2 Jahresabschluss.....	37
7.1.3 Controlling.....	37
7.2 Vermögensverhältnisse.....	37
7.2.1 Vermögensrechnung.....	37
7.2.2 Darlehen.....	37
7.3 Einnahmen und Ausgaben.....	38
7.4 Lagebericht.....	38



Vorwort

„Mein Name ist Claudia Seidensticker, bildende Künstlerin. Ich bin Gründerin des gemeinnützigen Vereins KRASS e. V. (2009) sowie der Stiftung Kultur für Kinder (2010) und Vorsitzende des Vorstandes. Durch die Folgen eines schweren Auto-unfalls eingeschränkt, war ich gezwungen, die Malerei als Erwerbsgrundlage aufzugeben. Während der Krankenhausaufenthalte und der Frage, wie die Zukunft aussehen würde, beschloss ich, fortan Kunst und Kultur an Kinder zu vermitteln.“

Im April 2008 hatte ich ein eintägiges Event geplant, bei dem ich Kinder und Jugendliche – gleich welcher Nationalität und sozialer Schichten – einlud, gleichzeitig eine 60 Meter lange Leinwand zu bemalen. „Kinder malen eine bessere Welt“ betitelte ich diese Aktion und verwandelte eine 100 Jahre alte Straßenbahnstation in der NRW- Landeshauptstadt für über 600 Kinder und Jugendliche in ein Kinder-atelier.

Ich habe mein Ziel erreicht: Kinder und Jugendliche konnten den ganzen Tag mit Begleitung von professionellen Künstlerinnen und Künstlern dem Spiel mit Farben freien Lauf lassen, denn Kinder öffnen beim Malen nicht nur Farbtöpfe, sondern auch ihre Herzen. Und ein zusätzlicher Spaß: Der Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde.

Es ist einfach fantastisch, wie viele Menschen einen unterstützen, wenn man um Hilfe bittet! Voraussetzung: Man muss selbst etwas geben! Diesem erfolgreichen Event folgten weitere. Es macht einfach Freude, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Kreativität zu fördern. Sie werden aufgrund der künstlerischen Erfahrung selbstbewusster, fangen an, an sich zu glauben und zeigen als Folge auch in der Schule bessere Leistungen.

Ich begann mich dafür zu engagieren, dass sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche kostenlosen Kunstunterricht erhalten können, insbesondere jene aus den bildungsfernen Schichten, deren Eltern sich keine Kunst- oder Musikurse für ihren Nachwuchs leisten können. Seitdem arbeite ich mit größtem Vergnügen ehrenamtlich und gründete 2009 den gemeinnützigen Verein ‚KRASS e. V.‘ und 2010 die Stiftung ‚Kultur für Kinder.‘“



1. Gegenstand und Umfang des Berichts

1.1 Geltungsbereich

Gegenstand des Berichts sind der Verein KRASS e. V. und die Social-Franchising- Ableger KRASS vor Ort sowie deren an die Vision und Mission des Vereins angelegten Projekte: u. a. die gezielte kulturelle Bildung und Persönlichkeitsentwicklung sowie Vermittlung und Stärkung sozialer Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen – unabhängig von deren familiären und/oder sozialen Hintergründen – mit den Mitteln der Kunst und Medien.

Ziel sollte sein, eine selbständige Lebensgestaltung für sich zu entdecken und entwickeln zu können.

1.2 Berichtssystem und Berichtszyklus

Die Informationen dieses Berichts beziehen sich auf den Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 oder gem. Quellenangaben.

1.3 Grad der Anwendung des SRS

Der vorliegende Bericht orientiert sich in seiner Gliederung und Form weitestgehend an den Berichtsstandard für soziale Organisationen von 2012. Abweichungen liegen keine vor.

1.4 Berichtsform und Berichtsbestandteile

Anlagen enthält dieser Bericht keine.

1.5 Ansprechpartner

Ansprechpartnerin von KRASS e. V. ist die Vorsitzende des Vorstandes: Claudia Seidensticker
Telefon: +49 170 24 16 859
E-Mail: c.seidensticker@krass-ev.de
Anschrift: Grafenberger Allee 269, 40237 Düsseldorf

Erstellung des Berichtes:
Claudia Seidensticker
Inger Etzel

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1 Themenfeld

KRASS e. V. widmet sich thematisch den Themen Kultur, Kunst und Medien. Alle Projekte, Programme und Workshops haben außerdem eine besondere soziale und gesellschaftliche Ausrichtung mit Schwerpunkt in der persönlichen, kreativen Weiterbildung. Konkret decken wir mit unseren Projekten folgende Themenfelder ab:

Bildende Kunst I Malerei, Grafik, Fotografie
Bildende Kunst II Bildhauerei, Architektur, Kunsthandwerk, Installationen
Darstellende Kunst Theater, Tanz
Musik Komposition, Interpretation: vokal und instrumental
Persönlichkeit und Bildung

Zudem arbeiten wir inhaltlich bei der Umsetzung unseres Angebots – je nach Thema – mit den folgenden Medien

Print Medien Zeitungen, Zeitschriften, Plakate, Bücher, Gemälde etc.
Rundfunk Hörfunk, Fernsehen, Film, Hörbuch
Digitale Medien PC/Internet, Social Media
Öffentliche Aufführung

Die Informationen dieses Berichts beziehen sich auf den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2019. Alle Projekte, Programme und Workshops von KRASS e. V. beinhalten weiterhin in ihrer Konzeption sozialpädagogische und bildende Schwerpunkte – ganz im Sinne einer positiven Persönlichkeitsentwicklung und mit dem Ziel, die beteiligten Kinder und Jugendlichen besser für die schwierigeren Anforderungen ihres späteren Lebens zu wappnen. Ansatzpunkt ist hier, den Kindern und Jugendlichen wichtige kreative und soziale Kompetenzen und Fähigkeiten mit auf ihren Weg zu geben. Wir stärken, trainieren und entwickeln sie in diesen konkreten Ansatzpunkten:

Kreativität freier, individueller Ausdruck (verbal/non-verbal).
Handwerkliche Fähigkeiten mittels Schrift, Bild, Objekten und Materialien Ideen sinnvoll umsetzen und gestalten.
Verantwortung durch Integration und Toleranz.
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
Selbstbewusstsein Entdeckung der eigenen Persönlichkeit (Stärken und Schwächen) und der Umwelt, Überwindung von Schwellenängsten, nachhaltige Selbstfindung und Selbstreflexion.
Teamwork Training der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit durch regen Austausch innerhalb der Gruppe. Eigene Ideen werden verständlich präsentiert und anschließend konstruktiv diskutiert.
Ausdauer durch Ausprobieren, Experimentieren und Improvisieren. Entstehung interessanter Verknüpfungen von Bekanntem und Neuem.
Motivation sich selbst und andere für die eigene Idee begeistern.
Wahrnehmung Veränderung des eigenen Blickwinkels (Spiel mit Licht, Farben, Rollen, Emotionen), um den eigenen Standpunkt im Leben zu finden und zu festigen.

2.2 Das gesellschaftliche Problem

2.2.1 Gesellschaftliche Ausgangslage

Die Studie des Paritätischen Gesamtverbands zur Kinderarmut in Deutschland weist auf, dass die breite Schere zwischen den Haushalteinkommen der ärmsten und reichsten Familien weiter auseinander geht. Demzufolge haben finanziell schwache Familien weniger Geld, um ihren Kindern das physisch Notwendige zu bieten – umgerechnet 44 Euro pro Monat für Freizeit, Unterhaltung und Kultur sowie außerhäusliche Verpflegung und somit fast 30 % weniger als zehn Jahre zuvor.¹ Der Kinderreport Deutschland 2018 des Deutschen Kinderhilfswerks hebt zudem hervor, dass sich die Kinderarmut trotz der Einführung der Hartz-IV-Gesetze und einer umfassenden Arbeitsmarktreform mehr als verdoppelt hat und somit inzwischen jedes 5. Kind von Armut betroffen ist². „Arm sein“ heißt laut Statistik, dass die Familie mit weniger als 60 % des mittleren Einkommens auskommen muss. „Arm sein“ bedeutet aber auch: beengte Wohnung, raue Stadtviertel, kein Geld für individuelle Förderung, für Wünsche, nie Urlaub.³

In Deutschland leben laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung zu Kinderarmut 31 % Kinder in Armut, davon 21 % dauerhaft oder wiederkehrend.⁴ Nordrhein-Westfalen liegt mit einer Armutsgefährdungsquote von 18,7 % in Deutschland an fünfter Stelle nach Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Bremen.⁵ Und Düsseldorf immerhin an zehnter Stelle bei den Großstädten.⁶ Am Größten ist die Armutsgefährdung bei Haushalten mit nur einem Erwachsenen mit Kind(ern).⁵

Bereits 2010 zeigt der Bildungsforscher Prof. Dr. Klaus Klemm auf, dass im Jahr 2008, also dem Gründungsjahr von KRASS, fast jeder 13. Jugendliche die Schule ohne Schulabschluss verließ - das sind 65.000 Menschen und 7,5 % des entsprechenden Altersjahrgangs in Deutschland. 54,6 % dieser Gruppe haben eine Förderschule besucht und 26,5 % eine Hauptschule.⁷ Das heißt, dass in diesem Jahr mehr als die Hälfte der Schüler einer Förderschule und ein Viertel der Hauptschüler keinen Abschluss erlangten.

Eine Auswertung aller angebotenen Ausbildungsplätze der IHK ergab: Während sich junge Menschen mit Abitur auf alle Stellen bewerben können, stehen Hauptschülern 39 % der Stellen offen. Ohne Schulabschluss gibt es nur in rund 3 % der Betriebe eine Chance auf eine Lehre.⁸ Weiter geht aus einer EU-weiten Statistik des Statistischen Bundesamtes hervor, dass in Deutschland die Arbeitslosigkeit vergleichsweise stark vom Bildungsniveau abhängt. Im Jahr 2008 war jeder Sechste mit einfachem Bildungsniveau (höchstens Realschulabschluss) ohne Arbeit. Diese Quote fiel fast doppelt so hoch aus wie der EU-Durchschnitt.⁹

Ebenso muss beachtet werden, dass die hohe Anzahl von Jugendlichen ohne Schulabschluss enorme Kosten nach sich zieht. In erster Linie natürlich für die Betroffenen, aber auch für die Gesellschaft. Einerseits durch anfallende Sozialhilfen, andererseits durch die entgangenen Steuereinnahmen bei Erwerbstätigkeit und den benötigten Geldmitteln bei nachträglichem Erwerb des Schulabschlusses. Zwar holt die Hälfte der Schulabgänger ohne Abschluss den Schulabschluss nach, jedoch kostet dies knapp 200 Millionen

Euro pro Altersjahrgang. Deutlich wird in den genannten Studien, dass der Bildungserfolg der Schüler sehr stark von deren familiärem Hintergrund abhängt.

Des Weiteren, sind arme Kinder nicht nur eingeschränkt in ihrem beruflichen Werdegang, sondern begegnen Schwierigkeiten in anderen sozialen Lebensbereichen wie Kultur oder Sport. Oft sind sie von diesen Bereichen ausgegrenzt oder haben nicht die Möglichkeit, sie zu finanzieren.¹⁰ Laut der Studie der Bertelsmann-Stiftung im Jahre 2018 sind 75 % der finanziell gesicherten Kinder Mitglieder in Vereinen, wohingegen weniger als 40 % der finanziell schwachen Kinder die Option haben in Vereinen aktiv zu sein. Dies hat zur Folge, dass die ärmeren Kinder sich der Gesellschaft nicht mehr zugehörig fühlen und schon in jungen Jahren wissen, dass sie weniger Möglichkeiten haben als andere. Anette Stein von der Bertelsmann-Stiftung gibt außerdem an, dass es für arme Familien schwerer ist aus dem „Hartz-IV-Karussell“ herauszukommen. Nur rund 12,5 Prozent der Hilfsbedürftigen schaffen es aus der Armut, mehr als die Hälfte jedoch muss mehrere Jahre in Armut aushalten.¹¹

Aus dem Kinderreport Deutschland 2018 kann man entnehmen, dass 87 % der Erwachsenen die kostenfreie Beteiligungsmöglichkeit an Bildung, Kultur und Sport als sinnvoll erachten. Auch 85 % der Kinder und Jugendlichen denken, dass dies eine Möglichkeit wäre gemeinsam gegen Kinderarmut vorzugehen.² Hier wollen wir aktiv ansetzen, reagieren und agieren!

Unser Ziel ist es, Kindern, die aus finanziellen oder anderen Gründen nicht gefördert werden, gleichgültig, ob sie nun aus bildungsfernen und sozial-schwachen oder aus gut situierten Familien stammen, Schlüsselkompetenzen zu vermitteln. Diese Schlüsselkompetenzen stärken die Persönlichkeitsentwicklung sowie das Selbstbewusstsein und es werden gleichzeitig Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt, z. B. für die Berufswahl.

¹ Gwendolyn Stilling, Der Paritätische Gesamtverband, Kinderarmut: Paritätische Studie belegt wachsende soziale Ungleichheit in Deutschland, 01.08.2019

² Thomas Krüger et al., Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Kinderreport Deutschland 2018: Rechte von Kindern in Deutschland

³ Zeitartikel von Julia Friedrichs, 03.02.2017

⁴ Silke Tophoven et al., Bertelsmann Stiftung, Aufwachsen in Armutslage, Juni 2018

⁵ Statista, Armut in Deutschland, Quelle: Statistisches Bundesamt, September 2018

⁶ Antje Funcke et al., Bertelsmann Stiftung Studie zur Kinderarmut, 12.09.2016

⁷ Prof. Dr. Klaus Klemm, Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, 2010

⁸ Hauptschüler haben keine Chance auf eine Lehrstelle 26.07.2016

⁹ Vgl. EU-Vergleich. Deutsche Hauptschüler haben extrem schlechte Jobchancen.

¹⁰ Gudrun Engel, tagesschau, Studie zur Kinderarmut: Arm bleibt arm, 14.11.2018

¹¹ Anette Stein & Sarah Menne, Bertelsmann-Stiftung, Studie: Kinderarmut hängt stark von Berufstätigkeit der Mütter ab, 27.06.2018

2.2.2 Ausmaß des Problems

Wie die Zahlen aus den oben erwähnten Studien zeigen, ist das Ausmaß des Problems erheblich! Gespräche in der Kooperation mit Schulen – insbesondere Förderschulen – mit Lehrern, Eltern und Kindern in diesem kulturellen Bildungsfeld machen zudem den großen Bedarf an außerschulischen Bildungsangeboten deutlich. Alle Seiten sind sehr interessiert an zusätzlicher Hilfe, kooperativ und nehmen unsere Angebote gerne an. Das große Engagement der Kinder selbst bestätigt uns, dass unsere Arbeit gebraucht und angenommen wird.

Düsseldorf, der Standort des Mutterhauses, ist vordergründig eine reiche und wohl situierte Stadt. Es darf aber nicht übersehen werden, dass es auch hier in einigen Bezirken Armut und verstärkte Kriminalität gibt. KRASS hat daher auf Basis der sozialräumlichen Gliederung der Stadt Düsseldorf 8 Stadtviertel ausgewählt, in denen der Bedarf an „Hilfe zur Erziehung“ laut Jugendamt doppelt so hoch ist, wie in Düsseldorf insgesamt. Deshalb finden Projekte direkt in diesen „Problembezirken“ statt.

2.2.3 Bisherige Lösungsansätze

Der Staat versucht bereits durch Bildungsgutscheine das Problem zu reduzieren. Dies ist ein Konzept zur staatlichen Kostenübernahme für Bildung und Betreuung in Einrichtungen jeder Stufe – vom Kindesalter bis zur Hochschule und Weiterbildung.

Genauso wie der Bund mit dem Programm „Kultur macht stark“ bietet das Land NRW das Programm „Kultur und Schule“ an, das KünstlerInnen und MitarbeiterInnen aus Kulturinstituten dazu auffordert, Projektvorschläge zu entwickeln, um das schulische Lernen durch komplementäre und kontrastierende Elemente zu ergänzen. Dadurch soll auch die Kreativität der Kinder gefördert werden.

Schulen bieten Integrationsklassen für Asylsuchende mit Ganztagsangebot an. Hier haben die Kinder am Nachmittag die Möglichkeit, durch den intensiven Kontakt mit den anderen Kindern beim Erlernen der deutschen Sprache Unterstützung zu bekommen.

2.3 Der Lösungsansatz

2.3.1 Vision und Mission

Nachfolgend finden Sie unsere **Vision** im Originalwortlaut, die unser Handeln leitet:

„KRASS e. V. setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche weltweit kostenlos und schwellenfrei Zugang zu Kunst und Kultur bekommen.

Dadurch soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, sich unabhängig jedweder Voraussetzungen und Hürden in kreativer Art und Weise in ihrer Persönlichkeit zu entfalten.“

Und unsere **Mission**, wie wir die Vision verbreiten möchten:

„KRASS e. V. führt eigene künstlerische und sozial ausgerichtete Projekte für Kinder und Jugendliche durch, die aus sozialen, finanziellen oder anderen Gründen benachteiligt sind. Die flächendeckende Verbreitung der Angebote von KRASS e. V. trägt dazu bei, so viele betroffene Kinder und Jugendliche wie möglich zu erreichen.“

⁸ https://www.duesseldorf.de/statistik/stadtforschung/download/sozialraeumliche_gliederung2011.pdf

2.3.2 Strategie

Unsere strategische Ausrichtung ergibt sich aus unserem visionären Ansatz und mit Blick auf die gesellschaftliche Gesamtproblematik.

Unsere Vision setzt bezüglich des geschilderten Ursachen-Wirkungskreises an vier Stellen an, die zusammengenommen einen großen Anteil an der Gesamtproblematik haben.

„kostenloser (...) Zugang“

Dieser Punkt unserer Vision zielt primär auf die Tatsache ab, dass sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer begrenzten finanziellen Mittel nicht die Möglichkeit haben, für ihre Beteiligung an Kunst- und Medienprojekten zu bezahlen.

KRASS entkoppelt hier kreative Bildung von möglichen Kosten für unsere Zielgruppe.

„schwellenfreier Zugang“

Hiermit ist der Zugang zu künstlerischen und medialen Angeboten gemeint, der notwendig ist, um Kinder und Jugendliche in ihrer Bildungsmotivation zu stärken. Der Zugang soll unter keinen Umständen an den familiären, sozialen oder sonstigen Hintergründen scheitern.

„unabhängig jedweder Voraussetzungen“

Der Aspekt zielt auf die Leistungsorientierung ab. Unsere Angebote sind nicht leistungsorientiert, sondern persönlichkeitsorientiert. Es zählen also nicht primär Zertifikate oder die spätere wirtschaftliche Verwertungsmöglichkeit, sondern die Entwicklung kreativer Kompetenzen zur Verbesserung der Lebenssituation (Schulabschluss, Beruf etc...).

„Förderung von künstlerischen, medialen und sozial ausgerichteten Projekten.“

Kreative Bildung ist ein gesellschaftlich notwendiger Bestandteil unseres Bildungssystems und benötigt deshalb einen angemessenen Anteil neben anderen Bildungsbereichen. Wir haben uns der gezielten Förderung künstlerischer und medialer Angebote verschrieben, um unserer Zielgruppe ihr Recht auf kulturelle Bildung zu ermöglichen.

Aus unserer Vision ergeben sich bestimmte strategische Grundsätze, nach denen wir unsere gesamte Arbeit ausrichten.

1. Angebote (Projekte, Programme und Workshops) sind grundsätzlich kostenlos für die beteiligten Kinder und Jugendlichen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Partner und Spenden.
Aspekt: kostenloser Zugang
2. Neben unseren Angeboten unterstützen wir talentierte Kinder und Jugendliche in ihrer künstlerischen Ausbildung durch Stipendien.
Aspekt: kostenloser Zugang

3. Angebote finden zentral vor Ort statt. So entfallen Reisekosten und/oder logistische Kosten für die Eltern. **Aspekt: schwellenfreier Zugang**
4. Für unsere Angebote benötigen die Kinder und Jugendlichen keine Voraussetzungen. So soll niemand aufgrund seiner Vorbildung benachteiligt werden. **Aspekt: schwellenfreier Zugang, unabhängig jedweder Voraussetzungen**
5. Wir sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Schichten unser Angebot immer im Rahmen ihres Alltags wahrnehmen können (durch Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und mobile Angebote, z. B. an öffentlichen Spielplätzen).
Aspekt: schwellenfreier Zugang
6. Wir verzichten bei einer Teilnahme in der Regel auf Anmeldeformalitäten. Dem Wunsch nach einer Teilnahme soll nichts im Wege stehen.
Aspekt: schwellenfreier Zugang
7. Der Inhalt und die Erfolge unserer Angebote werden nicht primär durch messbare Leistung definiert. **Aspekt: unabhängig jedweder Voraussetzungen**
8. Die Konzeptionen unserer Projekte und Programme beinhalten Schwerpunkte in der pädagogischen Ausrichtung. Bereits bei der Planung wird abgestimmt, wie die Mittel des Kunst- und Medienbereichs pädagogisch am sinnvollsten zu nutzen sind.
Aspekt: unabhängig jedweder Voraussetzungen
9. Angebote werden grundsätzlich geleitet von fachlich ausgebildeten (Medien, Kunst) und pädagogisch kompetenten Dozierenden. Hier werden Qualifikationsnachweise vorausgesetzt. **Aspekt: Förderung**
10. Angebote decken je nach Interesse und Ziel die gesamte Bandbreite der Kunst- und Mediengestaltung ab. Durch diese breite Aufstellung können wir uns flexibel auf örtliche und soziale Gegebenheiten einstellen. **Aspekt: Förderung**
11. Die Realisierung der verschiedensten künstlerischen und medialen Angebote stellen wir sicher, indem wir bestimmte Aufwände, wie z. B. Verwaltung, Kommunikation etc. aus dem eigentlichen Angebot outsourcen. Die Dozierenden konzentrieren sich nur auf die Durchführung, während KRASS seine Ressourcen (Netzwerk) für andere anfallende und notwendige Aufgabenbereiche zur Verfügung stellt.
Aspekt: Förderung

Durch unsere strategischen Grundsätze wollen wir prinzipiell und nachhaltig die gegenseitig bedingte **Ursachen-Wirkungs-Kette** stoppen. Wir entkoppeln die Bereiche Bildung und Kosten, sowie Kreativbereiche und Leistung. Zudem koppeln wir Benachteiligung und Kreativbereiche, sowie Kreativbereiche und Bildung.

2.3.3 Zielgruppen

"Die Zielgruppen sind primär Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. KRASS ermöglicht vor allem sozial, finanziell oder aus anderen Gründen benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Arbeit mit Kunst und Medien. Darunter fallen insbesondere Kinder aus bildungsfernen Familien oder Geflüchtete. Faktoren, wie z. B. Religion, soziale Herkunft oder Nationalität, sind hierbei nicht von Bedeutung."

Daneben gibt es einige sekundäre Zielgruppen, die mittelbar der Erreichung der Kinder und Jugendlichen dienen. Dazu gehören:

- Eltern
- Kunstschaffende
- Presse
- Bevölkerung
- Öffentliche Institutionen
- Unternehmen

Diese Zielgruppen bilden zugleich auch unser Arbeitsumfeld ab. Jede dieser Zielgruppen hat unterschiedliche Ansprüche, Erwartungen und Interessen. Die folgende Tabelle stellt eine Übersicht derjenigen Interessen dar, die für unsere Arbeit bei der jeweiligen Zielgruppe berücksichtigt werden müssen:

Zielgruppe	Interessen
Kinder	Kreativität, Motivation, Anerkennung, Steigerung des Selbstwertgefühls
Eltern	Vertrauen, Seriösität, Flexibilität
Künstler	Einkommen, Vertrauen, Überzeugung
Presse/Bürger	Neutralität, Kritik, Kommunikation, Erwerbstätigkeit
Öffentlich-rechtliche Institutionen	Einhaltung der Gesetze, Gemeinnützigkeit, transparente Mittelverwendung
Unternehmen	Imagepflege, Sicherheit als Kapitalgeber, Corporate Social Responsibility (CSR)

Kurzer Hinweis: KRASS e. V. lehnt generell finanzielle Unterstützung von Unternehmen ab, die durch ihre Produkte oder ihr Handeln Kinder gefährden oder unserer Arbeit für die Kinderrechte entgegenstehen. Dazu gehören zum Beispiel Spenden aus der Rüstungsindustrie, der Tabak- und Alkoholbranche oder von Firmen, die von ausbeuterischer Kinderarbeit profitieren.

2.3.4 Aktivitäten und erwartete Wirkungen

Aufgrund unserer Vision und Gemeinnützigkeit richten sich unsere Bemühungen natürlich hauptsächlich an unsere primäre Zielgruppe: benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Schwerpunkt aller kostenlosen Projekte (kurz- bis mittelfristige Laufzeiten, einmalig) und Programme (langfristige Laufzeiten, dauerhaft) ist die auf die Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtete kreative Bildung.

Gesamtanzahl der zwischen 2009 – 2019 initiierten Angebote: 174

2019 sind 16 Projekte und Programme aktiv allein in Düsseldorf durchgeführt worden.

Wir richten unsere Ressourcen hauptsächlich auf die Erreichung unserer primären Zielgruppe und verzichten in der Regel auf die Durchführung von Angeboten, die sich nur an sekundäre Zielgruppen, richtet. Dabei legen wir durchaus Wert auf eine starke Vernetzung mit Eltern, Unternehmen, öffentlich-rechtlichen Institutionen, Künstlern und anderen. Alle Aktionen, die nicht direkter Bestandteil unserer Angebote sind, müssen der Förderung, Bekanntmachung etc. dieser dienen.

Unsere Angebote werden durch Künstler direkt vor Ort ausgeführt. Dabei überlassen wir es den beteiligten Künstlern und Pädagogen vor Ort, welche künstlerischen und medialen Schwerpunkte sie in ihrer Arbeit legen.

Unsere Projekte und Programme werden durchgehend nach individueller Vereinbarung mit Akteuren aus der freien Wirtschaft, öffentlich-rechtlichen Akteuren, Bürgern etc. gefördert.

Dabei gibt es grundsätzlich zwei Arten der Förderung:

1. **Gebundene Mittel**, die der jeweiligen Angebotskonzeption einen definierten Rahmen (Inhalte, Zeit, Finanzen, Verwendungsnachweise, Dokumentation, etc.) geben.
2. **Ungebundene Mittel** sind Spenden, die wir frei für unser gesamtes Angebot und unsere laufenden Kosten des Vereins einsetzen.

2019 konzentriert sich der Verein bei der **Mittelbeschaffung** auf:

1. Projektanträge
2. Generierung freier Gelder, z. B. den Aufbau von Unternehmenskooperationen und die Gewinnung von privaten Spenden durch Anfragen bei Canon, Bauhause oder einer Danke-Karten-Aktion
3. Die konstante Präsenz in der Öffentlichkeit und in den Medien
4. Beteiligung an Wettbewerben
5. Generierung von Fördermitgliedschaften
6. Bußgeldmarketing in Städten Münster, Köln, Dinslaken, Duisburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bayern wieder aktiviert

Mit unserer Arbeit zielen wir strategisch darauf ab, langfristig den Grundstein für eine Veränderung der gesellschaftlichen Grundproblematik zu legen. Dabei zeigt sich gerade in langjährigen Projekten, dass die Teilnehmenden mit Freude dabei bleiben und nicht abbrechen. Sie akzeptieren das Angebot, verändern ihr Bewusstsein und bauen ihre Fähigkeiten aus. Zahlreiche Jugendliche haben bereits aktiv ihr Handeln verändert.

„Zum Beispiel hat die damals 14-jährige Schulverweigerin Mohama über das Kunst-Stipendium ihre Selbstsicherheit wieder gefunden. Sie wurde zu einer motivierten Schülerin und hat einen glänzenden Hauptschulabschluss erworben. Über weiterführende Schulen hat sie sich heute ein Studium der Medienwissenschaften ermöglicht.“ berichtet Claudia Seidensticker.

2.4 Verbreitung des Lösungsansatzes

2.4.1 Gegenstand der Verbreitung

Durch unsere kostenlosen Angebote im Rahmen von Workshops, Kunstklassen, Theaterprojekten und anderen Kunstevents verbinden wir kulturelle Bildung und Erziehung. Wir vermitteln dadurch den Kindern und Jugendlichen Schlüsselkompetenzen und Selbstvertrauen.

2.4.2 Verbreitungsmethoden

Für die Verbreitung nutzt KRASS

1. Kooperationen

- In der Zusammenarbeit mit Schulen (insbesondere Förderschulen)
- Kooperation mit Partnerinstitutionen, Stiftungen und Vereinen wie u. a. das Paritätisches Jugendwerk (PJW) und andere Dachverbänden (wie Diakonie etc.) und Jugendfreizeiteinrichtungen. Hier wollen wir Multiplikatoren finden, die als Motoren dienen, um weitere Mitstreiter zu gewinnen.
- Durch Schulungen und Informationsveranstaltungen in Schulen und Institutionen
- Partner in der Wirtschaft und den Kommunen

2. Projekttransfer durch KRASS vor Ort (KvO)

- Wir bieten unsere Angebote über Social Franchising an verschiedenen Standorten in Deutschland und weltweit an. Ein KRASS vor Ort ist ein regionaler, operativer Standort von KRASS e. V. nach einem definierten Gründungsverfahren in mehreren Schritten.
- Generell sind die einzelnen Standortleitungen in ihrer Selbstorganisation frei.
- Während im Mutterhaus des Vereins in Düsseldorf die grundlegenden Verwaltungsbereiche angesiedelt sind (z. B. Marketing, PR/ÖA, Recht und Finanzen, etc.), führen die KvOs die künstlerischen Projekte und Programme aus.
- Die Franchisenehmer erhalten: Satzung, Vertrag im Sinne des Social-Franchisings, aktuelles Handbuch als Ratgeber, festgelegte Standards, v. a. in den Bereichen Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Recht, Beratungen und Schulungen, sowie Nutzen vereinsinterner Ressourcen (z. B. Marke, Know-how, Erfahrungen, Zugriff auf freiwillig Helfende).

3. Networking und Auszeichnungen

Netzwerke sind für die Erreichung unserer Vision von besonderer Bedeutung:

- Künstler, Musiker, Mediengestalter, Pädagogen
- Mitarbeiter, Mitglieder, Freiwillige
- Entscheider: kommerziell, nicht kommerziell, öffentlich-rechtlich
- Non-Profit-Organisationen: Mit gleicher Zielsetzung, ähnlicher Zielsetzung, andere Zielsetzung (ergänzend oder verstärkend)

Dabei nutzen wir unterschiedliche Kanäle:

- Persönliche Kontakte
- Events und andere Veranstaltungen
- Präsentationen und Vorstellungen
- Auszeichnungen und Preise für soziales und kulturelles Engagement

4. Kommunikation und Public Relations

- Unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit findet in Form von Pressemeldungen an die lokalen und überregionalen Medien in den Bereichen Print, TV, Radio und Online statt. Zudem stellen wir unsere Pressemeldungen auch selbst in Presseportale ein.
- Online über Social Media Network, u. a.: facebook, Instagram, LinkedIn, Xing, Twitter, Pinterest, Youtube, betterplace.org etc.
- Über Printmaterial wie Flyer, Broschüren, Plakaten und Karten sowie Präsentationen und Geschäftsausstattung im Corporate Design von KRASS.
- Webseite und Kontaktformular im eigenen Webauftritt www.krass-ev.de

2.4.3 Stand der Verbreitung

KRASS in Zahlen von 2009 bis 2019

174
Projekte und
Programme

Rund 39.300
Kinder und Jugendliche
haben KRASS Workshops
besucht, davon rund
5.000 Flüchtlingskinder

Freiwillige Helfer
haben rund
242.000 Stunden
gemeinnützige Arbeit
geleistet

28 Förderkinder
haben ein
dauerhaftes
Stipendium
erhalten

Indiz für die erfolgreiche Verbreitung von KRASS Programmen ist die Arbeit mit Flüchtlingskindern. KRASS erkannte den Bedarf sehr früh und besuchte bereits 2014 das erste Flüchtlingsheim und bietet bis heute Integrationshilfe an Flüchtlingseinrichtungen für Mädchen und Jungen getrennt an, um den wandelnden gesellschaftspolitischen Ansprüchen gerecht zu werden.

Leuchtturmprojekt ist hier nach wie vor „Musik ohne Grenzen“. Das Angebot erstreckt sich vom Singen mit instrumenteller Begleitung über Trommeln bis hin zu Choreographien. Der Fokus der gesungenen Lieder liegt gezielt auf deutschen bzw. englischen Musikstücken, um den Austausch und die Sprache auf spielerische und kreative Art und Weise zu fördern.

Eine weitere Gruppe, die aufgrund ihrer konkreten Situation benachteiligt ist, sind schwerkranke Kinder. Deshalb arbeitet KRASS seit 2016 an der Kinderklinik der Uniklinik Düsseldorf. Hier erhalten Kinder auf der Knochenmarkstransplantationsstation (KTM) Mal- und Bastelunterricht und es findet Musiktherapie auf der Kinderstation der Uniklinik statt.

KRASS e.V. arbeitet in allen Kunstbereichen und ist besonders aktiv in Theater, Tanz, bildende Kunst sowie Musik und hat hier bereits eine langjährige Expertise mit qualifizierten Honorarkünstlerinnen aufgebaut. Beispielfhaft hier zu nennen:

- Das Karneval KRASSe Projekt „**ARCHE NOAH**“ hat das Ziel im Kinderrechtejahr Düsseldorf: auf die Rechte von ALLEN Kindern aufmerksam machen. 50 junge Düsseldorf und Geflüchtete im Alter von 12 bis 16 Jahren bekommen die Gelegenheit beim Rosenmontagsumzug 2019 mitzumachen. Mit allem, was dazugehört: selbstgenähten Kostümen, einstudierte Tanzchoreographie sowie Trommelstücke und einem eigenen Wagen. Unter der Leitung des bekannten Karnevalswagenbau-Künstlers Jaques Tilly bauen die Jugendlichen den Wagen in insgesamt 8 Workshops fleißig mit.
- Ein Projekt im Bereich neue Medien Im Kinderrechtejahr 2019 ist „**Trickfilm Helden**“. In einem 4-tägigen Workshop werden Kinder ab 12 Jahren zum Filmregisseur.
- „**KunstGEWALTig**“ ist ein Theaterprojekt zur **Gewaltprävention und Toleranz**. Mit Mitteln der Kunst werden die Themen Selbstbild, Mitverantwortung und Vielfalt in der Gemeinschaft näher gebracht. Der Umgang mit Aggressionen und die Konfliktlösung sind ein zentraler Punkt dieses Angebotes.
- Das **inklusive und integrative Bühnenprojekt „anders.“** – mittlerweile Version 6.0 – mit Düsseldorfer Jugendlichen ist eine Sammlung des anders Seins mit Ausstellung, Performance, geplanter Live-Show, Fotografie, Kunst, Malerei, Musik, Videosammlung, Dokumentation und Presse.anders.
- Das Langzeitprojekt „**Märchen in Museen erleben**“ ist mit Unterstützung vom Bundesverband NEMO e.V. im Rahmen von Kultur macht stark umgesetzt worden umfasste über den Zeitraum August 2018 bis März 2019 künstlerische Aktivitäten für Kinder mit unserem Kooperationspartner KIN-TOP in Düsseldorf-Garath und der Gesamtschule Stettiner Straße.
- Das **Tanzprojekt „ELSA tanzt“** findet an 6 Schulen und im Leyla Mädchentreff (Pro Mädchen) in Düsseldorf statt. Insgesamt 110 Kinder zwischen 11 und 17 Jahren ließen sich von Musik und Tanz mit kunstpädagogischer Ausrichtung mitreißen.

Wir freuen uns, dass sowohl die Qualität unserer Arbeit als auch unser Beitrag an der Verbesserung der Situation und der Chancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Form von **Preisen, Auszeichnungen, persönlichen Ehrungen** große Anerkennung finden:

- 2008 Guinness Weltrekord** "Größtes Kinderatelier"
- 2009** Auszeichnung **Deutschland – Land der Ideen**
- 2010** Nominiert für Leuchtturmprojekt, UNESCO und dm-Markt
- 2011** Auszeichnung **Solidaritätspreis** NRZ und Freddy Fischer Stiftung
- 2012** Nominiert für den Deutschen Engagement Preis
- 2013** Auszeichnung **Kurt Kreuser Preis** für Soziales Engagement
- 2013** Auszeichnung durch die Stiftung Mitarbeit NRW
- 2014** Auszeichnung **dm-HelferHerzen** – 2 Preise für außergewöhnliches Engagement
- 2014** Nominiert für den Deutschen Engagement Preis
- 2014** **Empfang beim Bundespräsidenten** anlässlich der Festivität zum Tag der Deutschen Einheit (1 von 5 ausgezeichneten Vereine aus NRW)
- 2015** Auszeichnung **Martinstaler** der Stadt Düsseldorf für ehrenamtliches Engagement
- 2015** startsocial-Stipendiat aus 280 Bewerbern
- 2016** Auszeichnung als **Projekt des Monats Oktober**
- 2016** vom Landeskriminalamt NRW mit dem Workshop „Dissen ist keine Kunst“
- 2017** Auszeichnung **Ehrenamtspreis der SPD** in der Kategorie „Gemeinwohl“
- 2018** **Europäischer Stern** für ziviles Engagement (EEDCM)
- 2019** **Primus-Preis** von der Stiftung Bildung und Gesellschaft an Krass vor Ort Lüneburg

3. Gesellschaftliche Wirkung

3.1 Eingesetzte Ressourcen

Als gemeinnütziger Verein hängt unsere Arbeit und mit ihr die Wirkung im Sinne unserer Vision immer auch von der Förder-, Spenden- und Unterstützungsbereitschaft unseres Umfelds und deren Akteuren ab.

Grundsätzlich sind hierbei 4 verschiedene Arten an Ressourcen für uns relevant: Finanzielle, sachliche, zeitliche und humane Ressourcen. In den folgenden Kapiteln finden Sie eine detaillierte Darstellung unserer Ressourcen und Leistungen im Jahr 2019.

Die Sach- und Personalkosten ergeben sich aus dem Jahresabschluss des Vereins. **2019 gab es keine Angestellten.** Die Organisation und Verwaltung unserer Arbeit wurde lediglich durch Honorarkräfte unterstützt.

Ca. **70 Freiwillige** helfen dem Verein bei der Umsetzung der Vision. Als Kalkulationsgrundlage können an dieser Stelle jedoch nur Schätzungen dienen. Freiwillige helfen sowohl vor Ort in den Projekten bei der Betreuung der Kinder, als auch in verschiedenen administrativen Bereichen (Kommunikation, Finanzen etc.) aus.

Darin enthalten sind die geleisteten Stunden von 12 Praktikanten in 2019. Diese haben sich KRASS e. V. gezielt ausgesucht und sind extern an uns herangetreten, nachdem sie sich mittels Homepage und Social Media über den Verein informiert hatten.



3.2 Leistungen

2019 fortgeführte, neu initiierte und umgesetzte Projekte und Programme

Projekt
Uni-Kinderklinik Musiktherapie
KMT-Uniklinik Mal- und Bastelunterricht
Musik ohne Grenzen
Welcome Workshop Museen KIT und Kunsthalle
Märchen an Museen erleben
Elsa Tanzt!
anders. 6.0
Trickfilm Helden
KunstGEWALTig
Karneval 2019 ARCHE NOAH
Alt & Jung
Hauptschule Graf-Recke-Straße Chor
Hauptschule Graf-Recke-Straße Tanzen
Athen Dare Dance
Flüchtlingskinder
Förderkinder/Stipendiaten
KulturMobil
Atelier in der Linienstraße

Neben diesen Angeboten ist es dem Verein wichtig, seine bislang gemachten Erfahrungen bezüglich der Notwendigkeit und des Nutzens kultureller Bildung in Form von Präsentationen in Unternehmen oder anderen Vereinen zu kommunizieren. Wir empfinden uns als Fürsprecher der Kinder und Jugendlichen und setzen uns daher in unserer Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für ihr Recht auf kulturelle Bildung ein. Somit sind die Leistungen des Vereins nicht nur messbar durch Anzahl von Angeboten, sondern auch an der Anzahl von externen Präsentationen zum Informationsaustausch, Aufklärung und Wissenstransfers.

3.3 Wirkungen

1. Wir rücken durch Förderung von Kunst- und Medienangeboten Kreativität als **gesellschaftlich notwendigen Bestandteil unseres Bildungssystems** in den gesellschaftlichen, öffentlichen Vordergrund.
2. Die Wirkung unserer Angebote auf die Persönlichkeit des einzelnen Kindes beruht auf dem **Grundsatz einer freien und kreativen Arbeitsweise. Dabei tritt der Leistungsgedanke** in den Hintergrund.

In der Kreativität geht es nicht um die vorgegebene Reproduktion von bestehenden Lösungen, sondern um die **selbstbestimmte Entdeckung individueller neuer Lösungen**.

Die Kinder und Jugendlichen werden nicht extern von Projektleitern bewertet, sondern bewerten ihre eigene Arbeit bei Ausstellungen der Arbeiten selbst. Dessen ungeachtet legen wir **Wert auf Motivation, Ermunterung, Bestätigung, Freiraum**.

3. Unsere Arbeit bemisst sich besonders auch daran, **sozial bedingte Zugangshürden zur kreativen Bildung** abzubauen. Durch einen schwachen sozialen Hintergrund negativ beeinflusst sind vor allem Faktoren wie Mobilität, Informationszugang oder Verständnis und Durchführung bürokratischer Formalitäten. Deshalb finden viele unserer Projekte und Programme direkt in Schulen und Kindergärten statt, in Kooperation mit den jeweiligen Trägern. Mit unserem mobilen Angebot, wie dem KRASS KulturMobil, fahren wir direkt Spielplätze, andere Kinder-/Jugendtreffpunkte und Flüchtlingsheime an. Und seit 2018 bieten wir auch eine zentrale Anlaufstelle in unserem KinderAtelier an. **Wir sind dort, wo die Kinder sind**.
4. Eine ganz wichtige Wirkung für unsere Zielgruppe: Der Abbau **finanzieller Hürden**. Den **kostenlosen Zugang** realisieren wir dadurch, dass die an unseren Angeboten teilnehmenden Kinder und Jugendlichen grundsätzlich **keine Teilnahmegebühren** zahlen.



Ein weiteres wichtiges Instrument sind **Stipendien**. Diese vergeben wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten auf Nachweis der Bedürftigkeit an sozial schwache Kinder und Jugendliche zwecks künstlerisch-medialer Förderung.

Beispiele von Stipendiaten aus Düsseldorf

Wir sind besonders stolz auf unser Musik-Förderkind Connor. Bereits 2018 sammelte er erste Bühnenerfahrung mit Volker Rosin. Connor verpasst nicht eine Klavierstunde. Jeden Donnerstag nach Schulschluss machen sich Connor und seine Mama auf den Weg nach Oberkassel, wo bereits Klavierlehrerin Virginia wartet. „Er ist ein richtiger Entertainer“, verrät uns Connors Mama mit einem Schmunzeln auf den Lippen.

Neu konnten wir dieses Jahr Sophie mit einem Jahresabo für eine Tanzgruppe unterstützen.



3.4 Evaluation und Qualitätssicherung

Künftig beobachten wir den Outcome nach Phineo und dokumentieren Fragebogen gestützt die Veränderungen der Kompetenzen. Dabei wenden wir Skalierungsmodelle (Modell READI & Modell PATRI Framework von Ashoka Globalizer) an, um die Wirkung zu evaluieren und nachhaltig dokumentieren zu können.

Das pädagogische Ziel die Persönlichkeit zu stärken, wird in den Projekt-Sachberichten von den Dozierenden dokumentiert, um die gesellschaftliche Bedeutung der KRASSen Projekte nachvollziehbar zu machen. Außerdem werden Fragebögen ausgefüllt, wenn ein bestimmter Projektabschnitt erreicht ist. Dabei sind vor allem folgende Gesichtspunkte leitend:

- Was ist gut gelaufen?
- Was ist nicht gut gelaufen?
- Wo gab es Probleme?
- Warum gab es Probleme?
- Wie wurden sie gelöst?
- Was blieb ungelöst?
- Wie kann in Zukunft damit umgegangen werden.

KRASS soll ein vorzeigbares Beispiel sein, dass Kunst und kulturelle Bildung nicht nur Bespaßung bedeutet, sondern auch tiefgehend etwas bewirken kann.

4. Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Der Hauptsitz in Düsseldorf arbeitet an der Stabilisierung und Zukunftssicherung durch gezielten Ausbau der Infrastruktur. Ziel ist es, die Vorsitzende des Vereins von der täglichen Projektarbeit zu entlasten. Dafür ist eine Ansprechperson für die EA-Koordination etabliert und durch den verstärkten Einsatz von Honorarkräften im Bereich PR/Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising wird eine solche Entlastung bereits geschaffen. Geplant ist weiterhin eine Projektleitungsstelle zu finanzieren, die für die Steuerung und Umsetzung der laufenden Projekte und den Ausbau des Projektangebots zuständig ist.

Der Anspruch von KRASS e. V., in allen Kunstkategorien Projekte anzubieten, konnte 2018 mit großen Projekten, die auch für 2019 wieder in Planung sind, untermauert werden.

Ziel ist es, langfristig immer Projekte aller Kategorien in der Nähe der Kinder anbieten zu können und den Pool an qualifizierten, künstlerischen Honorarkräften auszubauen und zu verstärken.

Durch gezieltes Fundraising sollen 2019 die planbaren Einnahmen erhöht werden, um die Flexibilität in den Projekten und eine langfristige Planung zu ermöglichen.

Social Franchising bietet uns die Möglichkeit Kinder und Jugendliche flächen- deckend und nachhaltig zu erreichen. Die Übertragbarkeit des KRASS Kon- zepts hat sich in mehreren guten Beispielen gezeigt, die weitest gehend un- abhängig vom Mutterhaus agieren, z. B. Günzburg, Lüneburg und Shanghai. Seit 2018 hat KRASS e. V. neue Franchisenehmer in Neuss und Wuppertal.

KRASS hat die Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgebaut. Im Rahmen vom Welt- kindertag, der Ehrenamtsmesse der Stadt Düsseldorf, nachtfrequenz18 (einem Gemeinschaftsprojekt von 85 Städten), zeigt KRASS verstärkt Präsenz und bietet Kunstaktionen für Kinder und Jugendliche an. Außerdem wurde die Videoserie #WirSindKrass etabliert, um unsere professionellen Künstler vorzustellen und Einblick in ihre Arbeit zu geben.

4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

Eine große Chance des Vereins ist, dass es einen erheblichen Bedarf für KRASS gibt: die primäre Zielgruppe des Vereins ist ausreichend vorhanden und durch den eigenen Bus, dem „KRASS KulturMobil“, ist KRASS flexibler, die Zielgruppen direkt anzusteuern.

Im Bereich Flüchtlingsintegration hat KRASS durch seine Erfahrung gute Aus- sichten einen längerfristigen Beitrag leisten zu können. Außerdem sieht der Verein die Chance in den neuen digitalen Medien auch Jugendliche verstärkt mit digitalen Programmen zu erreichen und somit die Zielgruppe gezielter anzusprechen.

Dieses Engagement bietet eine weitere Chance, um mehr lokale Unterstützer und ungebundene Projektfördermittel zu generieren, denn es zeigt sich ein gesellschaftlicher Wandel hin zum verstärkten sozialen Engagement und der verstärkten Bereitschaft von Unternehmen, ihre soziale Verantwortung (Corporate Social Responsibility) auszubauen.

4.3 Risiken

Manche Stärken bergen aber andererseits auch Schwächen und damit Risi- ken in sich. So ist das ausschließlich ehrenamtliche Engagement ein Segen, aber es erschwert die Arbeit durch hohe Fluktuation, die zu Kapazitätseng- pässen führen kann. Jede Schwankung in der Tagesarbeit kann nach außen zu Imageverlusten führen und je bekannter KRASS wird, desto stärker wer- den die Folgen.

Auch ist zu beobachten, dass immer mehr Wettbewerber mit ähnlichen Kon- zepten auftreten. Es gilt durch verstärkte Wettbewerbsanalyse, konsequent professioneller Vorbereitung von Events und einer gezielten Projektanalyse dafür Sorge zu tragen, dass der Anspruch von KRASS sichtlich erfüllt und umgesetzt wird.

Das Fehlen an kalkulierbaren Großspenden ist somit ein Risiko, dem der Verein durch strategisch kontinuierlich durchgeführtes Fundraising entgegen zu wirken versucht. Das Ziel ist es, durch die Finanzierung einer Projekt- leitung mehr Freiraum für die ehrenamtlich tätige Vorsitzende des Vereins zu schaffen, um gezielt Fundraising betreiben und MitstreiterInnen gewinnen zu können.



5. Die Organisation KRASS

5.1 Organisationsstruktur









Vorstandsvorsitzende Claudia Seidensticker		
Verwaltung & Recht	CSeidensticker VSzameitat	Mitgliederversammlungen, SRS/ Jahresbericht, Rechenschaftsberichte, Verträge, Kernbotschaften, Leitsätze, Strategie, Budgetplanung, Handbuch, Selbstverpflichtungserklärung, Patent, Versicherungen
Finanzen	ABreuer CSeidensticker CGonzales CBlumenthal	Jahresabschlüsse DUS, Jahresabschlüsse KvO, Verwendungsnachweise, Spendenquittungen, vorbereitende Buchhaltung, Finanz-Controlling, Projekt-Controlling, Lastschriftverfahren, Kontenverwaltung, Spendenentwicklung
Personal	IEtzel	Betreuung der Praktikanten und Mitarbeiter/ Personalmanagement Recruiting: Stellenausschreibungen, Verträge, Zeugnisse
Fundraising	CSeidensticker CGonzales VSzameitat	Finanzbeschaffung: Spenden, Akquise, Sponsorensuche, Förderanträge (Stiftungen, Unternehmen, Land, EU, Kommune), Konzeptentwicklung, Fundraising, Strategie
Marketing/PR/ Social Media	AHille CGonzales KFrankenberg KReuscher VSzameitat	Interne Kommunikation: Intranet PR: Medienbetreuung, Print, Web, TV, Radio, Presse Mitteilungen und Konferenzen Marketingmanagement: Werbung: Flyer/ Broschüren/ Texte, Ausrichtung von Kampagnen Social Media Social Media Kanäle Website: Betreuung der Website, Einpflegung von neuen Texten und anderen Änderungen
Grafik-Design	AEtzel	Grafiken und Layouts: In Absprache mit Marketing/ PR/ Social Media, Gestaltung aller Kommunikationswege vom Layout bis zum Druck
Ehrenamtkoordination	MQuicker-Coluccini	Ehrenamtskoordination: • Datenverwaltung Mitgliederliste • Einsatzpläne für Ehrenamtler/ Praktikanten • Betreuung der Ehrenamtler • Facebook Wochenplan
Projektmanagement	CSeidensticker KReuscher VSzameitat	Projektmanagement: • Projektplanung -umsetzung, • Projektlogistik • Projektbewertung • Nachbereitung • Aufgabendefinierung der Projektleiter, • Leitfaden für Projektleiter • QS • Jahresplan • Durchführung und Planung von Wochenendprojekten
Franchisebetreuung	CSeidensticker VSzameitat	Kommunikation mit Franchisenehmern: KvO's betreuen/ Konzepttransfer

5.2 Stand der Organisationsentwicklung

Insgesamt ist KRASS als Gesamtorganisation in einer Wachstumsphase. Es wird momentan sowohl bundesweit als auch international ausgeweitet. „KRASS vor Ort“ Filialen existieren bereits an folgenden Standorten:

- Deutschland:** Düsseldorf (Hauptsitz)
Neuss, Günzburg, Hamburg, Köln, Lüneburg, Trier, Wuppertal
- International:** Athen (Griechenland), Shanghai (China)

5.3 Vorstellung der handelnden Personen

	Claudia Seidensticker	Gründerin und Vorstandsvorsitzende
	Anastassios Fountis	Vorstand Stiftung Kultur für Kinder, Strategie, Verwaltung und Recht
	Michael Nikolaou	Vorstandsmitglied
	Margit Quicker-Coluccini	Organisation/Betreuung der Ehrenamtlichen
	Sharon Blumenthal	Strategische Beratung
	Andreas Etzel	Corporate- und Grafik-Design
	Christian Feculak	Filmemacher
	Katrin Frankenberg	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
	Vivien Szameitat	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
	Anastasia Hille	Marketing
	Inger Etzel	Human Resources, Marketing
	Kim Reuscher	Projektmanagement
	Carina Gonzalez	Marketing

5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Wir arbeiten mit einer ganzen Reihe von Partnern, Organisationen, Institutionen und Unternehmen zusammen.

KRASS wendet sich an Schulen, um mit ihnen gemeinsam die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit zu gründen. Schulen wird die Unterstützung im Kunstunterricht angeboten, z. B. durch eine gemeinsame Projektarbeit, Vorstellung von Kulturinstitutionen als Arbeitsplatz, Einblicke in die künstlerische Produktion sowie Unterstützung bei der Entwicklung des künstlerischen Schulprofils, aber auch die Gründung gemeinsamer Initiativen, wie z. B. Schnuppertage, Eltern-/Schüler-Patentage, Hausportraits und Öffentlichkeitsarbeit.

Partner-Institution	Rahmen (Wirkung)	Ziel
Schulen, Kindergärten	Projektmanagement	Verbreitung unseres Ansatzes, Kontakt zur Zielgruppe, Angebotsdurchführung
Ministerien	Beschaffung	Finanzielle Förderung
Branchen Verbände	Verwaltung, Recht, Finanzen	Beratung, Know-How
Andere NGOs	Beschaffung, Projektmanagement	Kooperationen, Know-How, Ressourceneinsparungen
Unternehmen	Beschaffung	Finanzielle Förderung, Kooperationen
Banken	Beschaffung	Finanzielle Förderung
Kommunen	Beschaffung, Projektmanagement	Finanzielle Förderung, Kooperationen
Ateliers	Projektmanagement, Personal	Ressourceneinsparung, Angebotsdurchführung
Agenturen	Kommunikation	Marketing, Werbung

Unsere Förderer variieren je nach Einzelangebot. Anbei ein Auszug verschiedenster Partner, mit denen wir bisher zusammengearbeitet haben und weiterhin zusammenarbeiten.

Partner	Form der Unterstützung
AktionFamilienBund	pro bono KinderAtelier
Aktion Mensch	Fördergelder
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	Zweckgebundene Fördergelder
Der Paritätische Wohlfahrtsverband	Beratung
Diakonie Düsseldorf	Personalberatung
EHASO	freie Spenden
Elsa hilft gGmbH	gebundene Spenden
ESPRIT	Zeitspende
Förderschulen in Düsseldorf	Kooperation
Hauptschulen in Düsseldorf	Kooperation
It´s for kids	gebundene Spenden
KIT-Kunst im Tunnel (Museum)	Kostenfreier Eintritt und Führungen
Kunsthalle Düsseldorf (Museum)	Personelle Unterstützung
Landschaftsverband Rheinland	Zweckgebundene Fördergelder
MusenKuss (Netzwerk)	Werbeplattform
Parklife	Kooperation
Polizei Düsseldorf	Beratung (Sicherheit, Projekte)
Sonnen Herzog	gebundene Spenden
Stadt Düsseldorf	Kooperation
Stiftung Bürgermut	Kooperation
T&C Stiftung	gebundene Spenden
Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD)	Kooperation
Volker Rosin Stiftung	gebundene Spenden, Kooperation
Vodafone	Zeitspender und freie Spenden

6. Profile der beteiligten Organisationen

6.1 Organisationsprofil

Vereinsname	KRASS e.V. – Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche
Gründung Gründungsjahr Gründungsort Gründerin	26.10.2009 Düsseldorf Claudia Seidensticker
Hauptsitz Straße Ort Telefon Email Website	Grafenberger Allee 269 40237 Düsseldorf + 49 170 / 24 16 859 info@krass-ev.de www.krass-ev.de
Ansprechpartner Claudia Seidensticker	c.seidensticker@krass-ev.de
Rechtsform	Gemeinnütziger, eingetragener Verein (e.V.)
Vereinsregister Nummer Ort Datum	10255 Düsseldorf 26.10.2009
Satzung (Link)	https://krass-ev.de/wp-content/uploads/2017/01/Satzung.pdf (Download als PDF)
Gemeinnützigkeit (gem. §52 Abg.-Ord.) Finanzamt Datum Feststellungsbescheid Zweck	Düsseldorf 21.02.2019 Förderung von Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur und die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen i.S. des §53 AO und zwar sowohl im In- als auch im Ausland
Mitarbeiter (Anzahl und Stellen) Fest Frei Ehrenamtler	– 40 KünstlerInnen ca. 70 Ehrenamtler
Standorte Deutschland	Hauptsitz: Düsseldorf Neuss, Günzburg, Hamburg, Köln, Lüneburg, Trier, Wuppertal
Standorte Ausland	Athen, Griechenland Shanghai, China

Stiftungsname	Stiftung Kultur für Kinder
Gründung Gründungsjahr Gründungsort Gründerin	25.10.2010 Düsseldorf Claudia Seidensticker und Anastassios Fountis
Hauptsitz Straße Ort Telefon Email Website	Grafenberger Allee 269 40237 Düsseldorf + 49 170 / 24 16 859 info@stiftungskultur fuerkinder.de www.stiftungskultur fuerkinder.de
Ansprechpartner Claudia Seidensticker	info@stiftungskultur fuerkinder.de
Rechtsform	Treuhänderisch verwaltete Stiftung bürgerlichen Rechts
Satzung (Link)	http://www.stiftungskultur fuerkinder.de/satzung.html
Gemeinnützigkeit (gem. §52 Abg.-Ord.) Finanzamt Datum Feststellungsbescheid Zweck	Düsseldorf 21.11.2012 Förderung von Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur und die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen i.S. des §53 AO und zwar sowohl im In- als auch im Ausland
Mitarbeiter (Anzahl und Stellen) Fest Frei Ehrenamtler	– – 15

Die Nachfolgeregelung für die Stiftung Kultur für Kinder sieht laut der aktuell gültigen Stiftungssatzung Anastasios Fountis als Nachfolger von der Vorsitzenden Claudia Seidensticker vor.

6.2 Leitung der Vereinsorganisation

Grundsätzlich gelten unsere Vision und die sich daraus ableitenden sozialen und ethischen Grundsätze auch innerhalb unserer Organisation. Die Leitungsorgane sind per Satzung festgelegt. Eine Überwachung im Sinne von Personalkontrollen – vergleichbar dem Trend in der freien Wirtschaft – findet nicht statt. Stattdessen setzen wir auf eine systembezogene Motivationskontrolle. Die Bedürfnisse des Menschen als Individuum stehen bei uns im Vordergrund.

Dies bedeutet konkret:

- Unsere inneren Organisationsstrukturen und -Prozesse (Aufbau- und Ablauforganisation) werden ständig hinsichtlich ihrer Kompatibilität zum Prinzip Leistung und Gegenleistung überprüft und bei Bedarf modifiziert.
- Motivationsfaktoren werden gezielt und regelmäßig eingesetzt. (Anerkennung der jeweiligen Leistung durch dezentrale Verteilung von Verantwortung; soziale Vereinskultur; flexible und individuelle Arbeitsbedingungen; weitgehender Verzicht auf klassische Hierarchien).
- Wir gestalten die Zusammenarbeit mit jeder einzelnen Person individuell und unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Interessen und des Zeiteinsatzes. Flexibilität und individuelle Freiheit zeichnet unser Organisationsmodell als Grundlage der Leistungsmotivation besonders aus.

In seiner Summe entspricht dieses Gesamtsystem – angelehnt an unsere Organisationsstrukturen – unserem Ziel einer sozialen, kreativen Vereinskultur. Der Standardisierungsgrad erreicht einen für unsere Organisation notwendigen Grad, ganz im Sinne unserer Vision und unseres Angebots.

Die Einhaltung dieser Grundsätze wird ständig hinterfragt und überwacht.

Da die Stiftung Kultur für Kinder selbst nicht operativ tätig wird, gelten dieselben Prinzipien, wie für den Verein.

6.2.1 Leitungsorgan

Das Leitungsorgan des Vereins ist der Vereinsvorstand. Der Vorstand besteht (per Jahresbeginn 2015) aus insgesamt 3 Personen:

- Claudia Seidensticker: 1. Vorstandsvorsitzende, Ehrenamt
- Michael Nikolaou: 2. Vorstandsvorsitzender, Ehrenamt
- Anastasios Fountis: Kassenwart, Ehrenamt Vertretungsbe-rechtigt sind die beiden Vorstandsvorsitzenden.

Zu den Aufgaben des Vereinsvorstands gehören laut §8 der Vereinsatzung vom 22.11.2013 die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Führung der laufenden Vereinsgeschäfte, und die Verwaltung der Finanzen. Die Vorstandsmitglieder arbeiten derzeit ehrenamtlich. Aufwandsentschädigungen für Zeit und Tätigkeit in angemessener Höhe sind zulässig.

Das Leitungsorgan der Stiftung Kultur für Kinder ist der Vorstand. Dieser besteht aus 3 Personen:

- Claudia Seidensticker: Vorstandsvorsitzende, Ehrenamt
- Anastasios Fountis: Vorstandsmitglied, Ehrenamt
- Dr. Georg Groth: Vorstandsmitglied, Ehrenamt

Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich tätig, ihnen dürfen keine Vermögensvorteile zugewendet werden. Sie erhalten nur ihre notwendigen angemessenen Auslagen und Aufwendungen erstattet, nach Maßgabe eines entsprechenden Beschlusses des Vorstands. Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung. (Satzung vom 31.12.2011)

Vertretungsberechtigt sind mindestens 2 Personen aus dem Vorstand.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Das Aufsichtsorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung besteht aus ordentlichen Mitgliedern und seit 2013 aus Fördermitgliedern. Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen Mitglieder. Die Mitgliederversammlung trifft sich mindestens einmal jährlich.

Das Kuratorium der Stiftung Kultur für Kinder hat beratende Funktion.

6.2.3 Interessenskonflikte

Bestehen derzeit keine. Sämtliche Entscheidungen werden in gemeinsamer Absprache (6-Augen-Prinzip) getroffen.

6.3 Beteiligungsverhältnisse

Entfällt aufgrund unserer Rechtsform.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Aufgrund unserer humanitären Ausrichtung pflegen wir auch im internen Umgang miteinander, aber auch im jeweiligen, individuellen Aufgaben- und Verantwortungsbereich, ein sehr soziales und flexibles Miteinander. So gewährleisten wir die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben besonders dadurch, dass unsere Ehrenamtler und Künstler bei Bedarf ihre Arbeitszeiten flexibel variieren können. Es ist ohne weiteres möglich, Arbeitsstunden an einem anderen Wochentag, oder in den Abend hinein zu verlegen. Für uns zählt letztlich das Ergebnis der Arbeit, nicht der Zeitpunkt. Auch Urlaubszeiten können flexibel gelegt werden. Insgesamt legen wir besonderen Wert darauf, dass sich die Dozierenden, aber auch die ehrenamtlichen Helfer bei uns wohlfühlen. Leistung und Gegenleistung – in den vorigen Kapiteln bereits umrissen – spielen für unser Verständnis einer dauerhaften Zusammenarbeit eine besonders wichtige Rolle. Unsere Künstler entscheiden größtenteils in eigener Verantwortung, wie sie sich die anfallenden Aufgaben des Vereins aufteilen. Sie haben die volle Freiheit der Arbeitsorganisation. Auch für eigene Ideen und Tätigkeiten ist jederzeit Platz. Durch die freie Übertragung und Dezentralisierung der Verantwortungsbereiche werden persönliche Interessen größtmöglich berücksichtigt. Formale Kriterien, wie Geschlecht, Herkunft etc. spielen keine Rolle. Die Motivation des Einzelnen steht im Vordergrund. Diese entscheidet letztlich auch über den Einsatz und den Erwerb neuer Kenntnisse und Fähigkeiten.

In unseren Kursen und Workshops legen wir Wert auf Verwendung von wiederverwendbaren Materialien und verwerten darüber hinaus von den Kindern zuvor gesammelte Abfallprodukte, wie z. B. Rollen von Küchenpapier, Joghurtbecher, alte Stoffe, etc. um eine weitere Müllproduktion zu reduzieren. Besonders in der bildenden Kunst bietet sich hier eine ganze Reihe von Möglichkeiten an. In anderen Bereichen, wie beispielweise TV und Radio, werden einmalig Geräte angeschafft, die über Jahre hinweg genutzt werden. Nicht zuletzt aufgrund unserer sparsamen Finanzkalkulation, vermeiden wir soweit es geht die Nutzung einmaliger Gebrauchsgüter, so dass wir unsere Finanzmittel zur weiteren Verbreitung unserer Vision nutzen können. Weiterhin werden unsere Mitarbeitenden bei Bedarf von einer Psychologin und Vertrauensperson (Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Kultur für Kinder) unterstützt.

7. Finanzen

Das Geschäftsjahr ist der 01.01.2019 – 31.12.2019.

7.1 Buchführung und Bilanzierung

7.1.1 Buchführung

Wir verwenden in der Buchführung eine Einnahmen-Überschussrechnung. Anlagevermögen besteht keins. Die Buchhaltung wurde 2019 von einem Steuerberater bearbeitet. Zur besseren Übersicht werden die wichtigsten Daten der Einnahmeüberschussrechnung in den folgenden Abschnitten zusammengefasst.

7.1.2 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist aufgrund unserer Rechtsform identisch mit der Einnahmen-Überschussrechnung des Vereins. Gleiches gilt für die Stiftung Kultur für Kinder.

7.1.3 Controlling

KRASS e. V. führt ein monatliches Finanzcontrolling durch.

7.2 Vermögensverhältnisse

7.2.1 Vermögensrechnung

KRASS e. V. und die Stiftung für Kultur für Kinder haben kein immaterielles Vermögen, keine Sachanlagen, Finanzanlagen und Forderungen. Auch bestehen für beide Institutionen keine Darlehen, keine Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung oder sonstige Verbindlichkeiten.

7.2.2 Darlehen

Darlehen oder dergleichen bestehen für KRASS e. V. als auch der Stiftung Kultur für Kinder keine.

7.3 Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen-Ausgaben KRASS Düsseldorf und KvOs für das Jahr 2019	
KRASS e.V.	01. Jan. - 31. Dez. 2019
Einnahmen	159.499,17 €
Düsseldorf, inkl. KvOs ohne eigene Buchhaltung	85.526,62 €
Günzburg	7.191,65 €
Hamburg	15.048,50 €
Lüneburg	43.840,40 €
Trier	6.592,00 €
Wuppertal	1.300,00 €
Ausgaben	156.906,37 €
Düsseldorf, inkl. KvOs ohne eigene Buchhaltung	84.973,99 €
Günzburg	7.565,54 €
Hamburg	11.262,89 €
Lüneburg	41.207,19 €
Trier	4.455,32 €
Wuppertal	7.441,44 €
Vereinsergebnis Stand 31. Dez 2019	2.592,80 €

Einnahmen-Ausgaben KRASS Düsseldorf 2019	
KRASS e.V.	01. Jan. - 31. Dez. 2019
Einnahmen	85.526,62 €
Öffentliche Zuschüsse	0,00 €
Spende, frei	54.855,06 €
Spende, gebunden	16.143,40 €
Verkaufserlöse	112,00 €
Mitgliedsbeiträge	1.293,00 €
Sonstige Einnahmen	13.123,16 €
Ausgaben	84.973,99 €
Projekt- und Programmkosten	70.756,95 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €
Allgemeine Werbung und ÖA	4.194,68 €
Verwaltungskosten	10.022,36 €
Differenz Einnahmen/Ausgaben	552,63 €
Gesamtergebnis	78.913,78 €

7.4 Lagebericht

Basis für die abgegebene Planung für 2019 waren die Ergebnisse der Vorjahre. Die Entwicklung des Jahres 2019 hat die Erwartungen nicht ganz erfüllt.

Das **Gesamt Vereinsergebnis ist mit rund 2.590 €** geringer als in den Vorjahren, aber zusammen mit den liquiden Mittel des Vereins kann gewährleistet werden, dass 2020 die initiierten Projekte weitergeführt werden.

Die **Einnahmen** sind im Vergleich zu 2018 aber insgesamt rückläufig. In Düsseldorf beliefen sich die Einnahmen auf **85.526,62 €** und insgesamt auf **115.283,77 €**.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben Düsseldorf				
	2016	2017	2018	2019
Einnahmen	69.592,54 €	99.359,97 €	142.080,47 €	85.526,62 €
Öffentliche Zuschüsse	14.632,36 €	8.992,65 €	200,00 €	0,00 €
Spende, frei	29.265,47 €	44.311,61 €	70.884,97 €	54.855,06 €
Spende, gebunden	17.070,12 €	41.281,23 €	64.325,00 €	16.143,40 €
Verkaufserlöse	3.019,60 €	300,00 €	227,00 €	112,00 €
Mitgliedsbeiträge	4.181,21 €	4.474,48 €	1.459,00 €	1.293,00 €
Sonstige Einnahmen	1.423,78 €	0,00 €	4.984,50 €	13.123,16 €
Ausgaben	63.145,16 €	82.418,61 €	119.020,57 €	84.973,99 €

Grundlage der Düsseldorfer Planung für 2019 waren im Wesentlichen die Zahlen von 2018. 2019 konnten die Fundraising Maßnahmen nicht so greifen und es wurden mit **rund 55.000,- € freien Spenden**, deutlich weniger Spenden erzielt als in 2018. Noch schwerwiegender ist der Rückgang bei den **gebundene Spenden auf rund 16.000,- €**. Das sind nur 25 % der 2018 erzielten Spenden.

Bei den **Ausgaben** ist auffällig, dass die KvOs Wuppertal und Günzburg mehr Ausgaben hatten als Einnahmen. In Günzburg ist das Minus mit 375,00 € verhältnismäßig gering, aber in Wuppertal mit 6.140,00 € sehr deutlich. Dank der eingegangenen Spendengelder aus dem Vorjahr kann Wuppertal dies aber kompensieren. Die Ausgaben für Verwaltung und Werbung sind mit rund 14.000,00 € sehr gering (11,8 % reine Verwaltung). Die Ausgaben für Künstlerhonorare sind konstant. Langfristig streben wir an, die Verwaltungskosten konstant gering zu halten und gleichzeitig genügend Ressourcen bereit zu stellen, um die nötigen Aufgaben in der Verwaltung unserer Arbeit bewältigen zu können.

In der Prognose für 2020 gehen wir in monatlichen Schritten vor und führen einen monatlichen Soll-/Ist-Vergleich durch. Das Ziel ist insgesamt eine präzisere Erreichung der Prognosen, insbesondere aber eine verbesserte Planungssicherheit bzgl. Projekten sowie Aufbau unserer Infrastruktur, dies in Verbindung mit kürzeren Reaktionszeiten bei Abweichungen von den Planansätzen.